

St. Josef

Weisendorf

Seelsorgebereich Erlangen Nord-West

Gemeindebrief der
katholischen Pfarrgemeinde

Ausgabe 31 **November 2017**



Inhalt

Pfarradministrator Johannes Saffer an die Gemeinde 3
Gottesdienste an Heiligabend 4
Zehn neue Ministranten für St. Josef 5
Firmung 2018 – „Abenteuer. Glauben. Leben." 7
Erstkommunion 2018 – „Wo wohnst du?" 8
Sternsingeraktion 2018 „Segen bringen, Segen sein." 9
Jugendgruppe bedankt sich 12
Caritassammlung unterstützt „Sternenkinder" 13
Sternwallfahrt im SSB am 15. Oktober 2017 14
Hort in der Priesterwohnung 15
Gottesdienste zur Weihnachtszeit im Seebachgrund 18
Pfarrgemeinderatswahl 2018 19
1000 € für die Elterninitiative krebskranker Kinder e. V. 21
Weisendorf tanzt, singt und spielt für Zubza 22
Vielen Dank vom KiSi Club Weisendorf! 23
Seelsorgebereich Erlangen Nord-West und der Gemeinsame Ausschuss 25
Geburt Mariens, Hannberg mit Filialkirche St. Michael, Großenseebach 26
St. Mauritius, Röttenbach mit Filialkirche Maria Königin, Hemhofen 27
Pfarrei Unsere Liebe Frau, Dechsendorf 28
Aktuelle Ankündigungen 30
Freud und Leid in St. Josef Weisendorf ~ bis Mitte November 2017 31

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu überarbeiten und entsprechend den Erfordernissen zu kürzen, ohne jedoch den Inhalt zu verändern.

Impressum:

Herausgeber	Kath. Pfarramt St. Josef Kirchenstraße 25, 91085 Weisendorf Tel: 09135/1372 Internet: http://www.st-josef-weisendorf.de E-Mail: St-Josef.weisendorf@erzbistum-bamberg.de
V.i.S.d. P.	Pfarradministrator Johannes Saffer
Redaktion	Pfarradministrator Johannes Saffer Klaus Ganser, Ute-Christine Geiler, Heinrich Schmidt, Alfred Vahrmann
Druck	Druckerei Schalk, Herzogenaurach
Auflage	1.350 Stück

Pfarradministrator Johannes Saffer an die Gemeinde

Der Adler – so erzählt eine Tierfabel – hörte einst viel Rühmens von der Nachtigall und hätte gerne Gewissheit gehabt, ob alles auf Wahrheit beruhe. Darum schickte er den Pfau und die Lerche aus, sie sollten ihr Federkleid betrachten und ihren Gesang belauschen. Als sie wiederkamen, sprach der Pfau: „Der Anblick ihres erbärmlichen Kittels hat mich so verdrossen, dass ich ihren Gesang erst gar nicht gehört habe." Die Lerche sagte: „Ihr Gesang hat mich so entzückt, dass ich vergaß, auf ihr Federkleid zu achten."

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs, liebe Pfarrgemeinde.

Mit dieser Geschichte habe ich die Predigt meiner Amtseinführung begonnen, weil ich sie sehr spannend finde.

Wem gehört Ihre spontane Sympathie? Dem Pfau oder der Lerche?

Ich nehme an, dass Sie sich um eine positive Sichtweise auf das Leben und die Welt bemühen, aber macht Sie deren „erbärmlicher Kittel" nicht auch oft genug verdrießlich?

Sicherlich gibt es viel Beklagenswertes. Aber finden wir oft nicht auch nur deshalb ein Haar in jeder Suppe, weil wir solange davorsitzen und den Kopf schütteln, bis dann tatsächlich eins hineinfällt? Blockieren wir uns nicht oft den Zugang zur Wirklichkeit, weil wir sie von vornherein durch die Brille der negativen Voreingenommenheit betrachten?

Ich sympathisiere mit der Lerche, die von der Nachtigall fasziniert war und dann Gutes erzählte. „Ihr Gesang hat mich so entzückt, dass ich vergaß, auf ihr Federkleid zu achten." Sie ist mir sympathisch wegen ihrer positiven Lebenssicht, nicht naiv und blauäugig, aber wegen ihrer Fähigkeit, sich vom Positiven mehr berühren und beeindrucken zu lassen als vom Negativen.

Diese positive Sichtweise der Lerche ist zugleich eine zutiefst christliche. Als Christen haben wir allen Grund dazu. Gott ist ein Gott, der versprochen hat, immer für uns da zu sein, unser ganzes Leben lang, mit allen Höhen und Tiefen, und darüber hinaus. Im brennenden Dornbusch sagt er Mose seinen Namen, der zugleich sein Programm ist: „Ich bin da", und Jesus bekräftigt dies vor seiner Himmelfahrt mit den Worten: „Seid gewiss, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt!" Diese Zusage gilt auch uns heute und prägt mich. Seine Nähe können wir auf vielfältige Weise erfahren, in seinem Wort, das er zu uns spricht, auf besondere Weise in der Eucharistie, aber auch in unseren Mitmenschen.

Wir stehen nun in der Vorbereitung auf das Fest, an dem wir uns neu bewusst machen und feiern, dass Gott uns nahe kommt, einer von uns wird.

Er will uns nahe sein, mitten unter uns sein und an unserem Leben teilnehmen.

Deshalb dürfen wir vertrauensvoll und optimistisch nach vorn schauen. Lassen Sie uns gemeinsam immer wieder neu auf Entdeckungsreise gehen und Gottes (manchmal verborgene) Gegenwart mitten unter uns, mitten im Alltag aufspüren und entdecken und sie sichtbar und spürbar machen für uns und unsere Mitmenschen, denn ER ist immer schon da. Er hat es uns versprochen: „Seid gewiss, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt!"

Vielen herzlichen Dank möchte ich an dieser Stelle sagen für die herzliche Aufnahme, Ihre Unterstützung, den wunderbaren Tag der offenen Kirchentür, der mir das Ankommen und Kennenlernen erleichtert hat, und die beeindruckende Amtseinführung. Es hat mich sehr berührt und ermutigt mich. Vielen Dank! Johannes Saffer

Gottesdienste an Heiligabend

Wie schon in den vergangenen Jahren finden am Nachmittag des 24. Dezember zwei Krippenfeiern eigens für Kinder statt, beide in der Kirche.

- Die Kleinkindermette um 14.30 Uhr ist dabei für jüngere Kinder (Zielgruppe Kindergarten) gedacht,
- die für 16.30 Uhr angesetzte Kindermette mit Krippenspiel der Kommunionkinder ist auf Kinder ab dem Grundschulalter zugeschnitten.



14.30 Uhr in der Kirche
Kleinkindermette
für jüngere Kinder (Kindergarten)

16.30 Uhr in der Kirche
Kindermette mit Krippenspiel
für ältere Kinder (ab Grundschule)

21.00 Uhr in der Kirche
Christmette, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor

Auch dieses Jahr wieder besteht die Möglichkeit, an den Weihnachtsfeiertagen das Friedenslicht aus Bethlehem in mitgebrachten Laternen oder mit den zum Verkauf angebotenen Kerzen mit nach Hause zu nehmen.

Nach der Christmette
bietet das Jugendteam Glühwein an.
Bitte bringen Sie nach Möglichkeit Ihre eigene Tasse mit.

Dankesworte unseres ehemaligen Pfarrers Lars Rebhan

Liebe Schwestern und Brüder,

zu meiner Verabschiedung in der Pfarrei Weisendorf habe ich viel Dank und Wertschätzung erhalten. Persönliche Worte, Karten und auch Geschenke. Ich bedanke mich bei allen herzlich für alle guten Wünsche und alles, was Sie mir zur Erinnerung und zum Dank mitgegeben haben. Insbesondere viele persönliche Begegnungen werden mir in Erinnerung bleiben. Nun ist mein Dienst andernorts gefragt, und nach der Zeit des Umzugs und des Verschnaufens beginne ich mit Freude meinen Dienst in Marktgraitz und den umliegenden Kirchgemeinden. Ihnen und meinem Nachfolger in Weisendorf, Pfarrer Saffer, wünsche ich Gottes Segen und hoffentlich auch ein Wiedersehen zu gegebener Zeit und an gegebenem Ort.

Lars Rebhan, Pfarrer

Zehn neue Ministranten für St. Josef

Nach der Feier der Erstkommunion entschlossen sich zehn interessierte Jungen und Mädchen, Ministrant zu werden, und haben dafür in den vergangenen Monaten fleißig mit den Oberministranten geübt.

In der Vorabendmesse am 30. September 2018 wurden sie nun als neue Ministranten und Ministrantinnen offiziell in den Dienst eingeführt.

Nach dem feierlichen Einzug mit den Oberministranten und Pfarrer Saffer sowie zwei weiteren Ministranten, die heute zum letzten Mal ihren Dienst am Altar versahen, durften die neuen Ministranten und Ministrantinnen zunächst in der ersten Bank Platz nehmen. Nach der Eröffnung des Gottesdienstes durch Pfarrer Saffer fragte er die Ministranten nach ihrer Bereitschaft zur zuverlässigen Übernahme des Dienstes. Nachdem das bekräftigt worden war, erhielten acht Neuministranten (zwei waren verhindert) die gesegnete Plakette und den Ministrantenausweis. Nun durften sie im Altarraum Platz nehmen.

Da an diesem Wochenende auch das Erntedankfest gefeiert wurde, stand der Gottesdienst unter dem Motto „Erntedank heißt danken“.

Pfarrer Saffer stellte seine Predigt, inspiriert von Arnold Zweigs Buchtitel, unter den Gedanken: „Was der Mensch braucht“. Das Erntedankfest bietet einen guten Anlass, darüber nachzudenken, was ist für mich unverzichtbar und selbstverständlich? Ist es uns bewusst, wo die Lebensmittel im Supermarkt herkommen? Wie die Ernte war? Dass im Gottesdienst immer Ministranten sind, die sich Zeit nehmen, um Gott und unserer Gemeinde zu dienen?



Ist das alles selbstverständlich? Nein, dies sollte es nicht sein, weil uns die Erde von Gott gegeben ist und wir alle eine Verantwortung dafür tragen, auch den Menschen gegenüber, denen es nicht so gut geht. Pfarrer Saffer zitierte am Schluss seiner Predigt noch als Impuls einen Liedvers der Komponistin und Dichterin Kathi Stimmer-Salzeder: „Weil ich denke, sag ich danke; du beschenkst mich jeden Tag, immer neu mit deiner Liebe; guter Gott, wie ich das mag.“

Zum Gabengang brachten die neuen Ministranten nacheinander die Gaben zum Altar und erklärten dabei der Gemeinde, welche Bedeutung damit verbunden ist. Am Schluss des Gottesdienstes verabschiedete Pfarrer Saffer auch noch die Ministranten, die ihren Dienst im letzten Jahr beendet haben, und überreichte ihnen ein Geschenk sowie eine Urkunde und bedankte sich für ihre Zeit des Dienstes.

Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich alle neuen und alten Ministranten zum Pizzaessen im Jugendheim. Die Gemeinde St. Josef freut sich über folgende neue Ministranten: Maya Colon, Björn Ebersberger, Debora Feuerbach, Elias Hagen, Felix Luber, Justina Mayer, Emily Riedel, Benjamin Rumpel, Jan Schindler und Paul Terlinden.

Sieben Ministranten wurden aus ihrem Dienst verabschiedet: Laura Bauer, Peter Bauer, Emma Karbmann, Neele Neubauer, Lisa Plura, Constantin Rumpel und Marina Zink.

Firmung 2018 – „Abenteuer. Glauben. Leben."



Auch in diesem Schuljahr sind unsere Jugendlichen der 6. Klasse eingeladen, das Sakrament der Firmung zu empfangen. Die Firmung findet voraussichtlich Ende Juni / Anfang Juli statt und steht dieses Jahr unter dem Motto: „Abenteuer. Glauben. Leben".

Glaube und Leben können je für sich schon ein Abenteuer sein. Erst recht gilt das für den Versuch, den Glauben zu leben. Dazu braucht es Mut und Vorbilder, an denen sich die Jugendlichen orientieren können.

Mut braucht es auch, um sich in einen Hochseilgarten zu wagen, wie es das Firmmotiv zeigt. Das Motiv kann auch dafür stehen, dass der Glaube mitunter einem Balanceakt gleicht. Er erfordert einen festen Stand im Leben, auf der Erde und zugleich den Blick nach oben, himmelwärts – auch ein Abenteuer. Im Sakrament der Firmung erfahren die Jugendlichen Gottes Zuspruch: Er schenkt ihnen Gemeinschaft, „macht sie firm", stärkt sie und sendet sie hinaus in die Welt, um

diese nach ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten mitzugestalten.

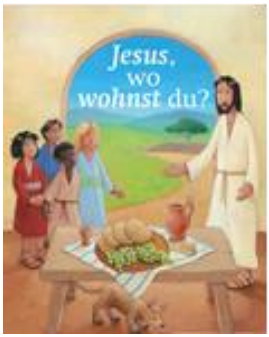
Beten wir für unsere Firmlinge, dass sie auf dem Weg der Vorbereitung und bei allem Suchen in ihrem Leben von Gott berührt und bestärkt werden.

Der Eröffnungsgottesdienst für alle Firmlinge war am Freitag, den 24. November 2017 in St. Michael in Großenseebach.

Nadin Göller, Gemeindeassistentin

Erstkommunion 2018 – „Wo wohnst du?“

„Jesus, wo wohnst du?“ So lautet das Leitwort unserer Erstkommunion 2018. Die ersten Jünger antworten auf die Frage Jesu: „Was wollt ihr?“, mit einer Gegenfrage: „Meister, wo wohnst du?“ (Joh 1,38). Den Jüngern geht es aber um mehr als nur darum, seine Adresse zu erfahren! Sie stehen für zwei Suchende voller Erwartung, die bereit sind, ihr Leben verändern zu lassen.



„Wo wohnst du?“ – Was schwingt in dieser schlichten Frage doch alles mit! Wo bist du zu Hause? Wo können wir dich finden? Wie lebst du? Wo bist du verortet, beheimatet? Gibt es einen Ort, an dem wir dir nahekommen dürfen? Die Wohnorte Jesu in dieser Welt sind verschieden. Der erste ist der Stall in Bethlehem – eine Notlösung, weil für Jesus kein Platz vorhanden war. Später gibt Jesus dem, der ihm nachfolgen will, die Antwort: „Die Füchse haben Gruben, die Vögel haben Nester, der Menschensohn hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen könnte“ (Mt 8,20). Und am Ende hat er nicht einmal ein Grab.

Weil das Grab nicht das letzte Ende Jesu war, ist für uns als Gläubige Jesus Christus in besonderer Weise im Sakrament der Eucharistie gegenwärtig. Er hat versprochen, bei uns zu sein und mitten unter uns zu wohnen.

Die Erstkommunionkinder empfangen in diesem Jahr zum ersten Mal den Leib Christi und wachsen immer mehr in die Gemeinschaft mit Jesus und der Kirche hinein. Wir Erwachsenen dürfen sie darin im Gebet und mit Tatkraft unterstützen: zu erfahren, wo Gott, wo Jesus in unserer Welt eigent-

lich wohnt, gegenwärtig ist, am Erstkommuniontag und weit darüber hinaus.

So wollen wir auch in diesem Jahr die Kinder auf die Erstkommunion vorbereiten und begleiten – mit Gottesdiensten, Katechesen, Weggottesdiensten etc.

Im Versprechensgottesdienst wurden am 5. November 19 Kinder mit ihren vier Gruppenleiterinnen vorgestellt. Zu den Weggottesdiensten sind alle Eltern und Interessierte herzlich eingeladen.

Weitere Termine:

- Erstbeichte Donnerstag,14.12.2017
- Familiengottesdienst mit Solibrotaktion: Sonntag, 04.03.2018

Die übrigen Termine finden Sie auf dem Terminplan für die Erstkommunion (auch auf unserer Homepage veröffentlicht) und auf der jeweiligen Gottesdienstordnung.

Sr. Claudia, Gemeindereferentin

Sternsingeraktion 2018 „Segen bringen, Segen sein."

„Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!"

Mit ihrem Motto 2018 „Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!" machen die Sternsinger darauf aufmerksam, wie wichtig ihr Engagement für Kinder ist, damit diese nicht ausgebeutet werden, sondern lernen, spielen und einfach Kind sein dürfen.



Arbeitende Kinder sollen unterstützt werden, regelmäßig eine Schule zu besuchen und mehr Freizeit zu haben. Am Beispielland Indien – es ist das Land mit den meisten arbeitenden Kindern weltweit – wird den Teilnehmern der Aktion verdeutlicht, wie hilfreich und notwendig ihr Einsatz

zugunsten ausgebeuteter Kinder ist, und dass er gesellschaftsverändernde Kräfte entfalten kann. Durch den Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland konnten im Jahr 2016 in 112 Ländern 2.168 Projekte für Kinder und Jugendliche unterstützt werden. Da die Werbe- und Verwaltungsaufwendungen des Kindermissionswerkes nur weniger als 7 % betragen, erhielt es das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen.

Wir laden alle Kinder und Jugendliche ab der 2. oder 3. Klasse ein, am 6. Januar als Sternsinger mitzumachen, um damit Kindern in aller Welt zu einem besseren Leben zu verhelfen. Tragt euch in die Listen in der Sakristei oder in den ev. und kath. Pfarrbüros ein oder meldet euch bei Judith Mayer, Tel. 09135/7366580 bzw. E-Mail: christian-judith.mayer@t-online.de oder bei Margarete Zink, Tel. 09163/8546 bzw. E-Mail: rmm-zink@t-online.de an und bringt auch eure Freunde und Freundinnen zu den Vorbereitungstreffen mit.

Unsere Vorbereitungstermine:

- **Samstag, 16. Dezember 2017 um 10.00 Uhr**
  Sternsingertreffen im Pfarrsaal: Hier gibt es die nötigen Infos zur Aktion: Info-Film, Gruppeneinteilung, Üben der Texte, Anprobe der Gewänder.
- **Freitag, 5. Januar 2018 um 14.30 Uhr**
  Generalprobe für Gottesdienst und Sternsingen

Mit eurem Engagement sorgt ihr für die Linderung von Not an zahlreichen Projektorten. An dieser Stelle schon ein herzliches Dankeschön allen Sternsingern, Helfern und Begleitern, die die Sternsingeraktion auch in diesem Jahr in unserer Gemeinde mittragen, durchführen und damit möglich machen. *Das Vorbereitungsteam*

Die Sternsinger sind am 6. Januar nach dem feierlichen Aussendungsgottesdienst um 9.00 Uhr in unserer Gemeinde unterwegs.

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie in Weisendorf in den Straßen Geisgrün, Am Gerbersknock, Am Ochsenweiher, in Kairlindach, Mechelwind, Oberlindach, Reinersdorf, Rezelsdorf, Sauerheim, Schmiedelberg oder Sintmann wohnen, melden Sie sich bitte **mit Namen, Telefonnummer und genauer Adresse** im Pfarrbüro (Tel. 1372) oder per E-Mail bei Judith Mayer oder Margarete Zink (Kontakt s. o.), wenn Sie einen Besuch der Sternsinger wünschen.

Falls die Sternsinger Sie nicht angetroffen haben, können Sie am 6.1.2018 ab 15.30 Uhr im Pfarrbüro (Tel. 1372) anrufen. Wir werden uns bemühen, noch eine Gruppe bei Ihnen vorbeizuschicken.

Kommuniongruppen

Gruppe 1 – Frau Ebersberger und Frau Schindler (10 Kinder)



Bianca Baier, Nina Denk, Klara Ebersberger, Hannes Hasic, Valentina Konjevic, Emilia Mayer, Emilia Nagel, Nalte Nickl, Anna Schindler

Nicht im Bild: Jonathan Schall

Gruppe 2 – Frau Mazur und Frau v. Franckenstein (8 Kinder)



Maximilian Mazur, Giulia Pisapia, Robin Schreiegg, Nika Tauscher, Maria-Francisca Lopez, Valerio Abrate, Angelo de Luca

Nicht im Bild: Tim Schwarz

Jugendgruppe bedankt sich

Dank der jährlichen Ausschüttung der Jugendstiftung konnte sich das Jugendteam einen lang gehegten Wunsch erfüllen: Mit dem Betrag für das Jahr 2017 konnten wir uns einen Werkzeugkoffer anschaffen und so das vorhandene, aber in die Jahre gekommene und abgenutzte Werkzeug endlich austauschen.

Ab sofort können wir bei unseren Aktionen auf einen gut ausgestatteten Werkzeugkoffer zurückgreifen und egal ob bei Zeltlager, Bau- und Bastelaktionen oder Miniwochenenden unser handwerkliches Geschick unter Beweis stellen.

Auch kleine Reparaturen an unserem Kicker im Jugendheim sind endlich kein Problem mehr.

Herzlichen Dank für diese Zuwendung durch die Jugendstiftung!



Caritassammlung unterstützt „Sternenkinder“

So heißt das soziale Projekt, das sich die Caritassammlerinnen für die Herbstsammlung 2017 ausgesucht hatten, um die Arbeit des Fördervereines der Frauenklinik Erlangen und die betroffenen Familien zu unterstützen. Nach der ersten Kontaktaufnahme mit der Leitung des psychosozialen Dienstes der Geburtshilfe der Uniklinik Erlangen, Frau Beatrix Kozjak-Strojohann, erhielten die Sammlerinnen von ihr Informationen über die Verwendung des Spendengeldes. Als Sternenkinder bezeichnet man Kinder die vor, während, oder kurz nach der Geburt gestorben sind. Aber auch ältere Kinder werden oft liebevoll von ihren Eltern so genannt. Nicht zu vergessen sind auch die Kinder, die durch einen Schwangerschaftsabbruch oder plötzlichen Kindstod umkommen.

Durch unsere Sammlung konnten wir nun dem Förderverein die stolze Summe von 1265,42 € überweisen. Damit können die betroffenen Familien auf unterschiedliche Arten und Weisen unterstützt werden, wie z. B. bei einer Bestattungsfeier, dem Kauf eines Grabsteins oder Material für die Trauerbegleitung.

Frau Beatrix Kozjak-Strojohann und auch Herr Prof. Dr. M. W. Beckmann, Vorsitzender des Fördervereins, haben bereits ihren herzlichen Dank ausgesprochen und sich über die großzügige Summe gefreut. Der Einladung zum Gedenkgottesdienst am Freitag, den 27. Oktober 2017, folgten einige Sammlerinnen und konnten so einen bewegenden und würdevollen gestalteten ökumenischen Gottesdienst miterleben und mitfeiern. Dieser findet zweimal im Jahr auf den Zentralfriedhof in Erlangen statt.

Dort befindet sich auch das Grabfeld der Sternenkinder, das es seit 2002 gibt. Im Anschluss des Gedenkgottesdienstes ergab sich noch einmal für die Sammlerinnen die Gelegenheit, sich mit Frau Kozjak-Strojohann und weiteren Mitarbeitern des Fördervereines und der Frauenklinik auszutauschen. Es war ein sehr bewegendes Treffen und Austausch.

Ein herzliches „Vergelt`s Gott" möchte ich abschließend noch allen Sammlerinnen und den vielen Spenderinnen und Spendern von St. Josef, Weisendorf aussprechen. Durch ihre Unterstützung kann und konnte schon viel Gutes getan werden.



Margarete Zink, Leitung Sachausschuss soziale und caritative Dienste

Sternwallfahrt im SSB am 15. Oktober 2017

Bei wunderschönem, sonnigem Herbstwetter machten sich am Sonntagmorgen viele Gläubige aus den Pfarreien des Seelsorgebereichs Erlangen-Nord-West auf, um in Dechsendorf gemeinsam Gottesdienst zu feiern.



Von Hannberg aus, wo sich die Gläubigen aus den Orten Weisendorf, Großenseebach und Hannberg auf den Weg mach-

ten, wurden an zwei Stationen Impulse/Gebete und Fürbitten von verschiedenen Personen vorgetragen. Außerdem gab es auch Zeit, sich im Gespräch auszutauschen.

In Dechsendorf angekommen empfingen PR Kotschenreuther und Ministranten unsere Wallfahrergruppe, und unter Glockengeläut wurde in die Kirche eingezogen. Pfr. Johannes Saffer, Pfr. Jacob Kurasserry und Pater Claus Bayer zelebrierten gemeinsam den Gottesdienst.

Die musikalische Umrahmung übernahm der Chor "Sing und Pray" mit Sr. Claudia und Claus Keller an der Orgel.

Nach dem Gottesdienst konnten sich die Gläubigen mit Bratwürsten stärken und dabei miteinander ins Gespräch kommen. *hs*

Hort in der Priesterwohnung

Im Oktober waren die Bauarbeiten abgeschlossen und die neu eingerichtete Hortgruppe des Kinderhauses St. Josef konnte die umgebauten Räume im ersten Stock des Pfarrhauses beziehen.

Nachdem die Bedarfsermittlung der Marktgemeinde im Frühjahr ergeben hatte, dass sich im Ort ein durch die bisherigen Angebote nicht zu deckender Bedarf an Betreuungsplätzen für Schulkinder abzeichnete, bot



die katholische Kirchenverwaltung der Gemeinde die freigewordenen Räume der Priesterwohnung im ersten Stock und die Übernahme des Betriebs einer Hortgruppe durch das Kinderhaus an. Der Gemeinderat stimmte der Kostenübernahme für den Umbau zu, und nachdem alle notwendigen Genehmigungen eingeholt worden waren, wurde mit den Maßnahmen begonnen. Dank des vorbildlichen Einsatzes aller Beteiligten gelang die rechtzeitige Fertigstellung.

Über zwanzig Kinder der Klassen 1 bis 4 können nun in den schön hergerichteten Räumen nach dem Schulunterricht betreut werden, essen gemeinsam, erledigen in Kleingruppen in zwei Zimmern ihre Hausaufgaben, spielen miteinander oder basteln.

Dass Betreuung für Schulkinder in unserer Gemeinde benötigt wird, zeigt sich auch daran, dass der Hort bereits voll ausgelastet ist. *ucg*


Tag der offenen Kirchentür
ZUR DANKSTELLE
Institut Notre Dame de Vie
Katechesengruppe für Jugendliche
Kirchenverwaltung St. Josef
Der Pfarrgemeinderat stellt sich vor
Unsere Pfarrei im Internet
www.st-josef-weisendorf.de
Sonntag
17.9.2017
Kinderwortgottesdienst
Liturgieausschuss
Institut Notre Dame de Vie
Welcher Geist spukt im Schloss??
Wir haben ein Quiz für Euch!
Kommt und entdeckt...
Katechesengruppe
Im Edith Stein Haus
für Jugendliche ab 10 Jahren
Liturgische Helfer
MÜTTER HOFFEN UND BETEN
Kath. Kirchenchor St. Josef Weisendorf
Wir sind der Chor Kontakt
MASITHI
„Lasst uns singen"
F&f
Frauen&friends
GODSICIANS
(= God's musicians)
WE WANT KEYBOARDER!!!
MINISTRANTEN
Was machen MINIS??

Gottesdienste zur Weihnachtszeit im Seebachgrund

	Weisendorf	**Hannberg (Ha)/ Großenseebach (Gsb)**
24.12.	**14.30 Uhr** Kleinkindermette **16.30 Uhr** Kindermette mit Krippenspiel der Kommunionkinder **21.00 Uhr** Christmette mit Kirchenchor	**9.00 Uhr (ha)** Hl. Messe **15.30 Uhr** (Gsb) Kindermette, parallel Kleinkindermette im Veit-v.-Berg-Haus **23.30 Uhr** (Ha) Christmette
25.12.	**10.30 Uhr** Hochamt	**9.00 Uhr** (Ha) Hirtenamt **10.30 Uhr** (Gsb) Hl. Messe **18.00 Uhr** (Ha) Vesper
26.12.	**10.30 Uhr** Hl. Messe	**9.00 Uhr** (Ha) Hl. Messe **10.30 Uhr** (Gsb) Hl. Messe **14.00 Uhr** (Ha) Kindersegnung
31.12.	–	**9.00 Uhr** (Ha) Hl. Messe **17.30 Uhr** (Gsb) Hl. Messe zum Jahresschluss
01.01.	**18.00 Uhr** Neujahrsmesse	**10.30 Uhr** (Ha) Neujahrsmesse
06.01.	**9.00 Uhr** Hl. Messe mit Aussendung	**9.00 Uhr** (Ha) Hl. Messe mit Aussendung **10.45 Uhr** (Gsb) Hl. Messe mit Aussendung



Pfarrgemeinderatswahl 2018

2018 werden in Bayern unter dem Motto „Zukunft gestalten“ neue Pfarrgemeinderäte gewählt.

Der Pfarrgemeinderat der Jahre 2014-2018 hat schon in vielen Bereichen in Richtung Zukunft gedacht und gearbeitet. Es hat sich vieles getan in den letzten vier Jahren, daher vorab ein kurzer Rückblick auf die Arbeit des Gremiums in dieser Zeit.

Der Pfarrgemeinderat besteht auch aus vielen Sachausschüssen und Gruppen, deren Arbeit wichtig für das Gemeindeleben ist. Auf dieser Ebene ist in den vergangenen Jahren viel in Bezug auf neue Modelle der Zusammenarbeit angestoßen worden. So wird beim Sachausschuss Erwachsenenbildung das Vortragsprogramm nun ökumenisch abgestimmt, damit es nicht zu Überschneidungen kommt und alle die Möglichkeit haben, die jeweiligen Vorträge zu besuchen. Der Sachausschuss Liturgie arbeitet nun eng mit der Pfarrei Hannberg zusammen, Sitzungen finden abwechselnd in Weisendorf und Hannberg statt. Die evangelisch-freikirchliche Gemeinde „Kreuz und Quer“ unterstützt jetzt die Arbeit des Sachausschusses Ökumene.

Im Sachausschuss Caritas werden die 40% des bei der jährlichen Haussammlung zusammengekommenen Geldes, die in der Pfarrei verbleiben, einem bestimmten sozialen Zweck zugeführt, die Hilfe für Menschen in Not wird so konkret.

In den letzten vier Jahren hieß es in unserer Pfarrei auch Abschied nehmen und willkommen heißen. Pfarrvikar James und die langjährige Pfarrsekretärin Frau Wallner galt es in den Ruhestand zu verabschieden, und Pfarrer Rebhan zog es an eine neue Wirkungsstätte. Dafür durften wir Frau Nadin Göller als Auszubildende und zu guter Letzt unseren neuen Seelsorger, Pfarradministrator Johannes Saffer in unserer Gemeinde begrüßen.

Durch den Weggang von Pfarrvikar James wurde es unumgänglich, dass der Pfarrgemeinderat zusätzliche Aufgaben übernahm. So besuchen Mitglieder des Pfarrgemeinderates nun auch Geburtstagkinder ab dem 70. Lebensjahr in unserer Pfarrei.

Außerdem wurden wieder einige Neuanschaffungen getätigt. In Zusammenarbeit mit der Kirchenverwaltung wurde ein Beamer für den Pfarrsaal, Bierzeltgarnituren sowie Sonnenschirme gekauft und zur Vervollständigung der Heiligen Familie in der Weihnachtszeit eine Krippe erstanden.

Darüber hinaus beschäftigt sich das Gremium mit wichtigen Zukunftsfragen: Wie kann die Kirche vor Ort angesichts des sich abzeichnenden Priestermangels ihre Aufgabe erfüllen, den Menschen Halt und Orientierung im Glauben zu geben? Und wie kann die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden aussehen? Einige Veränderungen sind bereits spürbar, wie beispielsweise die Änderungen bei den Gottesdiensten an Werktagen, aber auch an Sonn- und Feiertagen. Dies haben Sie als Gemeinde sehr gut angenommen – dafür schon mal herzlichen Dank.

Aber dies wird nicht die letzte Veränderung sein. Wie schon erwähnt werden wir als Gemeinde größer denken müssen. Zurzeit werden Gespräche geführt, wohin und mit welchen Strukturen dieser Prozess in unserer Gemeinde und im Seelsorgebereich entwickelt werden kann, damit wir auch dann noch eine lebendige Gemeinde sein können.

Bis 2022 soll der Prozess abgeschlossen sein, wie dies auch im Hirtenbrief von Erzbischof Schick am 17. September 2017 in allen Gottesdiensten bekannt gegeben wurde. Pfarrer Saffer hat ihn in seinem ersten Sonntagsgottesdienst bei uns in Weisendorf verlesen.

Der vom Pfarrgemeinderat seit einem halben Jahr geplante Tag der offenen Kirchentür wurde von uns und auch Pfarrer Saffer als ideale Gele-

genheit betrachtet, sich bei uns vorzustellen – und wir uns bei ihm. So viele Gruppen haben sich engagiert und eingebracht, mit ihren kreativen Einfällen diesen rundum gelungenen Tag besonders bereichert und zu einem einmaligen Ereignis gemacht. Daher ist diesem Tag auch die Mittelseite dieses Gemeindebriefes mit einer Foto-Collage gewidmet. Allen Mitwirkenden an dieser Stelle nochmals ein herzliches Vergelt´s Gott.

Und nun wieder zum Anfang und dem Motto „Zukunft gestalten" für die Pfarrgemeinderatswahl am 25. Februar 2018. Der Pfarrgemeinderat ist nicht nur ein Gremium, das Feste plant, diskutiert und sich berät, sondern auch kreativ sein muss. Es ist ein interessantes und persönlich bereicherndes Ehrenamt. Deshalb unterstützen Sie bitte Ihre Pfarrgemeinde durch Ihre Mitarbeit, entweder durch eine Kandidatur für den Pfarrgemeinderat oder durch Ihr Engagement in einem der Sachausschüsse. – Ist Ihr Interesse geweckt? Dann sprechen Sie uns einfach an!

Zum Schluss möchten wir allen, die in den vergangenen vier Jahren dazu beigetragen haben, dass der Pfarrgemeinderat so erfolgreich war, ein „Vergelt´s Gott" aussprechen. Falls Sie Anlass zu Kritik hatten, bedauern wir das, denn wir waren stets bemüht, das Richtige zu tun.

Bleiben Sie bitte dem neuen Pfarrgemeinderat und den Sachausschüssen so treu verbunden, wie sie es dem alten waren.

Für den PGR, Margarete Zink

1000 € für die Elterninitiative krebskranker Kinder e. V.

Beim Pfarrfest im Anschluss an die Fronleichnamsprozession bewirtete der Pfarrgemeinderat unterstützt von vielen fleißigen Helfern die Gäste. Der nach Abzug aller Kosten übrig gebliebene Erlös floss in eine Spende an die Elterninitiative krebskranker Kinder e.V. in Erlangen.

Der Verein unterstützt seit 1983 Familien von an Krebs erkrankten Kindern, finanziert beispielsweise eine Musiktherapie, ein Mentorenprojekt, Geschwisteraktionen und vieles mehr. Für die Arbeit ist der Verein auf Spenden angewiesen – wie die aus St. Josef, Weisendorf, stolze 1000 €.

Diese hohe Summe wäre ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer und natürlich auch die Gäste nicht möglich gewesen, daher an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Vergelt's Gott allen, die dazu beigetragen haben.

ucg/Melanie Amm

Weisendorf tanzt, singt und spielt für Zubza

Benefizkonzert begeistert Besucher – Geburtstagsständchen für die Zubzas

Der Gottesdienst und ein anschließendes Benefizkonzert bildeten den Höhepunkt der Festveranstaltungen zum zehnjährigen Bestehen von „Zubza – Hand in Hand fürs Nagaland“. In Konzelebration feierten Pfarrer Lars Rebhan, PV James, Pfarrer Johannes Saffer und Samuel Elow aus dem Nagaland den Dankgottesdienst zum Jubiläum. In der Predigt berichtete Pater Samuel Elow Sdb den Zuhörern über die schwierige Lebenssituation der Tagelöhner, die aufgrund des geringen Lohnes ihre Kinder nicht zur Schule schicken können.

Die Kinder in Zubza freuen sich, schreiben Briefe und sind stolz auf einen Paten – godparent – aus Deutschland. „Bildung ist der Schlüssel für eine bessere Zukunft“, weil es dann mit dem Schulbesuch gelingt, den Kindern Zukunft zu geben, so Pater Samuel. Geben auch Sie Mädchen und Jungen im Nagaland neue Chancen auf ein besseres Leben. Nur so können sie den Teufelskreis aus fehlender Bildung und Armut durchbrechen.



Das sich anschließende Benefizkonzert, zugunsten „raucharmer Öfen“ in Zubza, mit einer breit gefächerten Auswahl an Liedern und Musikgruppen

fand großen Zuspruch. Für jeden Musikgeschmack war etwas dabei und über 120 Mitwirkende begeisterten die zahlreichen Zuhörer. Die gekonnte Moderation von Petra Pausch und Frau Tritthart (3. Bürgermeisterin) verlieh dem Konzert einen gelungenen Rahmen. Mit einem Präludium mit Fuge in D und Musikstücken von Beethoven, einer Sonate von Placidius von Camerloher, vorgetragen vom Klassik-Ensemble um A. Gersteberger, begann das Benefizkonzert. Die zahlreichen Konzertbesucher genossen die exzellenten Darbietungen von Claus Keller und Dr. Heike Bindner an der Orgel sowie dem Posaunenchor der ev. Gemeinde mit der beeindruckenden Echo-Phantasie von U. Knörr. So gelang es auch dem Katholischen Kirchenchor um Chorleiterin Gabi Lommer, die Zuhörer zu fesseln und zu begeistern. Musikfans freuten sich über den mitreißenden Gesang des Kon-Takt Chores, die Gesänge und Tänze der Kisi-Kids und des evangelischen Kinderchors. Alle Künstler verzichteten für das Benefizkonzert auf ihre Gagen. Seit über zehn Jahren begleiten die Tänzerinnen Anusija und Auxilia die Zubzas bei den Auftritten. An diesem Abend sorgte besonders der erst vierjährige Noel mit einem indischen Solo-Tanz für Aufsehen und erntete viel Applaus. Die anwesenden Geistlichen Pater Samuel Elow, Pfarradministrator Johannes Saffer, ev. Pfarrer Wilfried Lechner-Schmidt und Pfarrer Lars Rebhan erteilten anschließend gemeinsam den Segen. Den Abschluss des Geburtstagskonzertes bildete ein gemeinsam, kraftvoll gesungenes „Großer Gott wir loben dich“.

Anschließend gab es im Pfarrsaal Gelegenheit, sich zu informieren und mit Pater Samuel ins Gespräch zu kommen. Pfarradministrator Saffer konnte eine stolze Summe von 1.411 Euro an Pater Samuel übergeben.

Die Zubzas und Pater Samuel bedanken sich ganz herzlich bei allen Mitwirkenden sowie den Konzert- und Gottesdienstbesuchern.

Text: Ernst Klimek/Heinrich Schmidt

VIELEN DANK vom KiSi Club Weisendorf!

Wir freuen uns sehr, dass wir auch dieses Jahr eine Spende von der Jugendstiftung Weisendorf erhalten haben. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

Mit dieser Spende ist es uns möglich die KiSi Sweatshirt Jacken zu bezuschussen und somit allen Kindern die Möglichkeit zu geben, diese günstig zu erhalten.

Gerade für unsere Auftritte (wie z. B. Gottesdienste, Zubza Benefizkonzert, Singen im Seniorenheim) auch in der kälteren Jahreszeit sind diese Jacken super und auch sonst ziehen die Kinder sie sehr gerne an, um zu zeigen: KiSi – wir sind dabei.



Mit dem neuen Schuljahr startete der KiSi Club Weisendorf nun schon in sein drittes Jahr und auch heuer dürfen wir wieder neue Kinder bei uns begrüßen. Natürlich gilt: Wer Interesse hat, mal dabei zu sein, ist zum Schnuppern immer herzlich willkommen.

Die Clubstunden finden seit diesem Schuljahr immer am Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr im Edith-Stein-Haus statt. Hier freuen wir uns über Kinder ab 4 Jahren und Jugendliche. Für die Jüngsten (0-3 Jahre) gibt es eine KiSi-Schäfchen-Stunde, die immer parallel zum KiSi Club von 16.15 bis 17.15 Uhr stattfindet.

Hier die Termine bis Weihnachten: 23.11. / 07.12. / 21.12.

Weitere Infos zum KiSi Club Weisendorf gibt es bei Christine Feuerbach, Telefon 09135-728242.

An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an die Kirchenverwaltung St. Josef für die großartige finanzielle Unterstützung. *Christine Kreiner*

Seelsorgebereich Erlangen Nord-West und der Gemeinsame Ausschuss

In unserem Seelsorgebereich gab es heuer einen überraschenden Pfarrerwechsel:

Pfarrer Lars Rebhan hatte sich auf eine freie Stelle im Dekanat Lichtenfels beworben. Seine Verabschiedung fand am 23. Juli in Weisendorf und am 30. Juli in Hannberg statt. Nach einer Sabbatzeit wurde er am 5. November in Marktgraitz als Pfarrer eingeführt. Doch bereits im September wurden die Pfarreien Hannberg und Weisendorf mit Pfarrer Johannes Saffer neu besetzt. Am 24. September feierten die beiden Pfarreien gemeinsam in Hannberg die Pfarrerseinführung durch Dekan Josef Dobeneck. In einem Festgottesdienst gaben u. a. die Haupt- und Ehrenamtlichen ebenso wie Pfarrer Saffer die Versprechen ab, gut miteinander zusammenzuarbeiten.



PGR-Wahlen am 25. Februar 2018



In allen Pfarreien unseres Seelsorgebereiches stehen am 25. Februar Pfarrgemeinderatswahlen an. Hierzu heißt es zunächst, Kandidaten zu finden. Gerade in dieser Wahlperiode stehen weitreichende Entscheidungen an und so ist es besonders wichtig, verantwortungsvolle Menschen dafür zu gewinnen. Aber auch für das lebendige Leben in den Gemeinden vor Ort ist dies sehr wichtig, zumal unser Erzbischof die Bedeutung der Kirche vor Ort immer wieder betont.
Auch zu wählen ist eine wichtige Aufgabe!



Oskar Klinga, Leiter des GA
www.ssb-erlangen-nordwest.de



Geburt Mariens,
Hannberg mit Filialkirche
St. Michael,
Großenseebach



Benefizkonzert am 30. Juni 2017 mit Schaeffler-Bigband

Dieses Konzert war ein voller Erfolg! Davon zeugen schon die über 500 Besucher – noch mehr sagen es die Bilder auf unserer Homepage. Und es brachte auch noch 2.500 Euro für unser Ugandaprojekt und 2.500 Euro für den Kindernotfonds der Diakonie Erlangen ein!





1. Lauf für Uganda 12. Mai 2017

Rechtzeitig zum Start für den Uganda-Lauf waren Fr. Peter und Fr. Aloysious angekommen.



Die vielen Helfer, die große Zahl der Läufer und der gesamte äußere Rahmen mit Sponsorenplakaten, Musik und Moderation hat sie sehr beeindruckt. Viele Reiseteilnehmer freuten sich über das Wiedersehen. Die Landesflagge ihrer afrikanischen Heimat und die Uganda-Hymne machten den Rahmen perfekt.

Die Unterstützung der vielen ehrenamtlichen Helfer, der Verkaufserlös von Essen und Getränken, die Startgebühren der Läufer sowie die Spenden von 87 Sponsoren und die Heckenmusikanten, die ohne Gage für Stimmung sorgten, machen es möglich, unsere Projekte in Busagula weiter begleiten und ausbauen zu können, u. a. sind dies:

- Entbindungsstation
- Medikamente
- Wassersammeleinrichtungen für 250 Haushalte
- Baumschule
- Motorrad für die Betreuung in den Dörfern
- Weitere Schulungen zur Vermarktung des Kaffees

Veronika Lunz / Oskar Klinga



St. Mauritius,
Röttenbach mit Filialkirche
Maria Königin, Hemhofen



60-jähriges Weihejubiläum der Kirche Maria Königin in Hemhofen

Mit viel Freude und Dankbarkeit konnten wir in diesem Jahr das 60-jährige Weihejubiläum unserer Kirche Maria Königin feiern. Beim Pfarrfest an Christi Himmelfahrt und beim Festgottesdienst am 24. September dankten wir Gott für die Frauen und Männer, die vor mehr als 60 Jahren den Bau unserer Kirche planten und mit viel Arbeit umsetzten.

Es war viel Überzeugungsarbeit und Mühe nötig, bis Herr Pfarrer Fritz Friedrich und Bamberg dem Bau zustimmten. Nach der Gründung des Kirchenbauvereins und vieler Hände Arbeit konnte im Jahr 1952 der Grundstein gelegt werden. Schon am 10. Oktober 1955 wurde Richtfest gefeiert. Im Umkreis von 50 km wurde Geld gesammelt, um das Projekt zu Ende zu bringen. Am 22. September 1957 fand die Einweihung unserer Kirche Maria Königin durch Weihbischof Dr. Landgraf in einem feierlichen Gottesdienst zur Freude der ganzen Gemeinde statt. 1957 war ein marianisches Jahr, darum bekam unsere Kirche den Namen „Maria Königin".

1982 wurde die Orgel auf der Empore gebaut, ein altes Harmonium hatte ausgedient.

1989 stand die erste Innenrenovierung an, 1991 die Neuordnung der Außenanlagen.

2006 wurde unsere Kirche nach einer aufwendigen und gestalterisch ansprechenden Renovierung von Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick neu geweiht.

Die Renovierung der Außenwände wurde 2013 abgeschlossen. Nun erstrahlt unsere Kirche in neuem Glanz.

Seit dem Bau der Kirche leiteten Geistlicher Rat H. H. Pfarrer Fritz Friedrich, Geistlicher Rat H. H. Pfarrer Brunolf Löhlein, H. H. Pfarrer Joan Vinyeta-Punti und seit September 2015 H.H. Pfarrer Jacob Kurasserry mit großer Umsicht, Liebe und Stärke die Kirchengemeinde.

Wir wünschen uns für unsere Pfarrgemeinde wieder die Begeisterung der Anfangsjahre, Neues zu wagen, die Gemeinschaft zu stärken und unseren Glauben zu leben.

Gez. Renate Lang PGR Vorsitzende

Pfarrei Unsere Liebe Frau, Dechsendorf



KindermitmachKirche – Mach mit!

Am Anfang standen viele Akteure, aber ein gemeinsamer Wunsch: Wir wollen die Kinder und die Familien der Gemeinde wieder verstärkt in die Kirche bringen! – Die Idee für den Start der KindermitmachKirche war geboren.

Seit Januar dieses Jahres bietet die KindermitmachKirche in Dechsendorf nun in der Regel jeden Monat ein Angebot an, welches sich gezielt an Kindergartenkinder und Schulkinder der ersten beiden Schuljahre und deren Familien richtet. Parallel zum laufenden Gottesdienst greifen wir in der Sakristei oder in Form eines eigenen Familienwortgottesdienstes mit den „Kleinen" die Themen auf, mit denen sich auch die „Großen" in ihrem Gottesdienst beschäftigen oder beleuchten anschaulich passende Themen des Jahreskreises. Unser Ziel ist es, bereits den „Kleinen" spielerisch einen Zugang zu Gott und dessen Wirken zu eröffnen. Dabei steht der Aspekt der Mitgestaltung durch die Kinder klar im Vordergrund. Ganz unter dem Motto „Einfach spitze, dass du da bist" werden Themen gemeinsam besprochen, Gottesdienste gemeinsam gestaltet und von (Bastel-) Aktionen begleitet.

Kirchenchor

Singen macht Freude! Ganz unter diesem Motto startet der katholische Kirchenchor, unter der neuen Leitung durch Claus Keller, seit Mitte September mit wöchentlichen Proben wieder durch. Diese finden immer Dienstag um 20 Uhr im Kath. Pfarrheim, Bischofsweiher Straße 11, in Dechsendorf statt. Wer Interesse hat, einfach zu den Proben dazukommen. Vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Besonders gesucht sind Männerstimmen.

Termine und Gottesdienste Weihnachtszeit/Jahreswechsel:	
10.12.17, 17.00 Uhr	Ökumenisches Adventskonzert in der Kath. Kirche
20.12.17, 18.30 Uhr	Bußgottesdienst
24.12.17, 15.30 Uhr	Ökumenische Kindermette
24.12.17, 20.30 Uhr	Christmette
31.12.17, 09.00 Uhr	Hl. Messe zum Jahresschluss
01.01.18, 10.30 Uhr	Gottesdienst zum Jahresanfang
06.01.18, 09.00 Uhr	Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
07.01.18, 10.30 Uhr	Wortgottesdienst mit Kinderkirche

Mehr Informationen finden sich unter: www.ulfrau-dechsendorf.de

Christoph Benecke, Pfarrgemeinde Dechsendorf


Herzliche Einladung!
Lebendiger Adventskalender
an den Adventssamstagen
um 18.30 Uhr
am Jugendheim der
katholischen Kirche St. Josef
Plätzchenduft
Glockenklang
Sterne
Stille
Engel
Kerzenschein
Weihnachtszeit
gestaltet von:
02.12. Erstkommunionkinder 2018
09.12. Kreuz & Quer, Evangelische und Katholische Pfarrei Weisendorf
16.12. SUF
23.12. Jugendteam St. Josef
Veranstalter:
Pfarrei St. Josef Weisendorf
Kirchenstraße 21
91085 Weisendorf

Aktuelle Ankündigungen

Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

Am **Sonntag, den 21. Januar 2018** findet in der **evangelischen Kirche** in Weisendorf um **18.00 Uhr** der ökumenische Gottesdienst zum Gebet um die Einheit der Christen statt.
Das Motto in diesem Jahr lautet: „Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke“ (vgl. Ex 15,6).
Herzliche Einladung ergeht an alle.

Am **10. Dezember 2017** findet anlässlich des Adventsmarktes um die katholische Kirch um **17.00 Uhr** eine ökumenische Andacht statt, an die sich gegen **17.45** Uhr ein Konzert anschließt

---

Jubelkommunion am 8. April 2018 um 10.30 Uhr

Vorbereitungstreffen mit Kaffee und Kuchen
am Samstag, den 10. Februar um 15.30 Uhr im Pfarrsaal
Wenn Sie an der Jubelkommunion teilnehmen möchten, aber zu diesem Treffen nicht kommen können, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Der **Ehrenamtlichenabend** der Pfarrei findet
am **Samstag, den 20. Januar 2018** nach der Vorabendmesse statt.



Terminhinweis

Die Proben und Vorbereitungen für das Rockoratorium „Eversmiling Liberty“ haben bereits begonnen, ein spannendes Musikprojekt, das in Weisendorf

am Samstag, den 14. April 2018

in der Mehrzweckhalle in Weisendorf aufgeführt wird. Dieses Rockoratorium aus dem Jahr 1990 basiert auf dem Oratorium „Judas Maccabaeus“ von Georg Friedrich Händel aus dem 18. Jahrhundert, das vor dem Hintergrund des Jakobitenaufstandes geschrieben wurde und das hochaktuelle Thema der gewaltsamen Befreiung von Unterdrückung und Fremdherrschaft aufgreift. Termin bitte unbedingt vormerken!

Freud und Leid in St. Josef Weisendorf
~ bis Mitte November 2017



In unserer Gemeinde haben sich das Ja-Wort geschenkt:

08.07.2017 – Christian Schuster & Marta Schuster
15.07.2017 – David Klösch & Bettina Kroß (Erlangen)
27.05.2017 – Thomas Neudecker & Katrin Weber (in ev. Kirche)
12.08.2017 – André Marcel Fiedler & Ann-Kathrin Fiedler (Fürth)
09.09.2017 – Jens Peter Jäger & Katja Jäger

Auswärts getraut wurden:
20.05.2017 – Tobias Schwartz & Elena Bäuerlein in Unterhaid
27.05.2017 – Alexander Süß & Maria Förtsch in Hannberg

Neun Kinder wurden im Sakrament der Taufe
in die Lebensgemeinschaft mit Christus aufgenommen

Emma Chiara Sobeck
Miguel Fernando Pickart
Toni Manuel Scholz
Luis Christopher Grashiller
Ida Michaela Meyd
auswärts getauft wurden:
Emilia Melanie Möhrenschlager
Luca Pöpperl
Mila Seeberger
Hanne Schäfer



verstorben ist:

am	19.06.2017	Anna Förster
	25.06.2017	Katharina Gumbmann
	20.07.2017	Joseph Haagen
	18.08.2017	Bruno Reinhold Krug
	26.08.2017	Barbara Theresia Gumbmann
	18.09.2017	Franz Kautny
	29.09.2017	Johann Wallner
	02.10.2017	Georg Wilhelm Fischer
	14.10.2017	Alfred Georg Mayer
	28.10.2017	Klaus Berner




GUTSCHEIN